

Oktober 2019

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

## Monatsspruch

***Nach deinem Vermögen gib Almosen;  
auch wenn du nur wenig hast,  
scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben.***

Tobit 4,8



**„Wenn jeder gibt, was er hat ...“**

„Was zählt?“

„Worauf kommt es an im Leben?“

„Wie sollen, wie wollen wir leben?“

Fragen aus der Kategorie „Grundsätzliches“.

Sie tauchen in der Regel auf, wenn Wendepunkte erreicht sind.

Wie bei Tobit, der im gleichnamigen biblischen Buch als alter Mann auf sein wechselvolles Leben zurückschaut. Aus seiner gesammelten Lebenserfahrung gibt er seinem Sohn mit, worauf es für ihn im Leben ankommt:

„Alle Tage deines Lebens übe Gerechtigkeit und wandle nicht auf den Wegen der Ungerechtigkeit. Denen, die Wahrheit tun, werden ihre Werke gelingen. Und allen, die Gerechtigkeit tun, gib Almosen von deinem Hab und Gut. Dein Auge soll niemals neidisch sein, wenn du Almosen gibst. Und wende dein Angesicht auch nicht von einem einzigen Armen ab, dann wird sich das Angesicht Gottes auch nicht von dir abwenden. Nach deinem Vermögen gib Almosen; auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben. ... Almosen sind ja eine gute Gabe für alle, die sie vor dem Höchsten geben.“

Was zählt? – Worauf kommt es an im Leben? – Wie sollen, wie wollen wir leben? Fragen, die 2.200 Jahre nach Tobit den öffentlichen Diskurs in unserem Land bestimmen:

„Was können, ja, was müssen wir tun, um unseren Kindern und Kindeskindern eine bewohnbare und lebenswerte Welt zu hinterlassen?“

„Wie können und wollen wir in einer zunehmend individualisierten

## Gottesdienste

**16. Sonntag nach Trinitatis**

**So 6. Oktober 11 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst

Vikar Daniel Koppehl

**17. Sonntag nach Trinitatis**

**So 13. Oktober 11 Uhr**

Gottesdienst mit Dudelsackspiel  
und Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

**18. Sonntag nach Trinitatis**

**So 20. Oktober 15 Uhr**

Evensong

mit dem English Choir Berlin (s.S. 3)

Vikar Daniel Koppehl

**19. Sonntag nach Trinitatis**

**So 27. Oktober 10 Uhr**

Gottesdienst

mit dem Chor „die Klangfischer“

**anschl. Kirchenkaffee und**

**Gemeindeversammlung zur GKR-**

**Wahl mit Kandidatengespräch**

**(siehe S. 4–5)**

Pfarrer Claas Ehrhardt

**Reformationstag**

**Regionaler Gottesdienst**

**in Schönow-Buschgraben,**

**Andréezeile 23**

**Do 31. Oktober 18 Uhr**

mit anschließendem Empfang

Pfarrerinnen Weintz & Loh,

Pfarrer Heck & Ehrhardt

**20. Sonntag nach Trinitatis**

**Tag der GKR-Wahl**

**So 3. November 11 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst

mit Tauferinnerung, Posaunenchor  
und Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

→

# Mitteilungen

## Getauft wurden

Jasmin D\*\*n

Tobias D\*\*n

Philina H\*\*h

JESUS CHRISTUS  
SPRICHT:  
ICH BIN DAS LICHT  
DIESER WELT.  
WER MIR  
NACHFOLGT,  
TAPPT NICHT  
IM DUNKELN.  
ER WIRD  
DAS LICHT DES  
LEBENS HABEN  
Joh 8,12 (Basisbibel)

Mit  
kirchlichem Geleit  
bestattet wurden

Knut B\*\*\*\*\*i, 71 Jahre

Erwin L\*\*\*\*n, 97 Jahre

Gesellschaft so miteinander leben, dass möglichst niemand „abgehängt“ wird oder sich zumindest so fühlt?

„Menschen, die ihr Leben lang in die Rentenkasse eingezahlt haben, dürfen im Alter nicht zu Almosenempfängern werden“, lautet ein vielzitiertes Argument im Nachdenken darüber, wie der drohenden Altersarmut für einen zunehmenden Teil unserer Gesellschaft begegnet werden kann.

„Almosen“ – ein Begriff, der heutzutage für viele negativ besetzt ist, auch wenn es in seiner Wortbedeutung ursprünglich nur „eine materielle Gabe an einen bedürftigen Empfänger ohne Erwartung einer materiellen Gegenleistung dieses Empfängers“ ist.

Doch wer möchte schon „bedürftig“ sein in einer Zeit, in der „Selbstoptimierung“ zum geflügelten Wort geworden ist? Bedürftigkeit grenzt aus.

Weshalb auch viele Menschen mit berechtigtem Anspruch auf soziale Unterstützung aus Scham nicht zum „Amt“ gehen.

Auch der Gang zu einer der 45 Ausgabestellen von „LAIB UND SEELE“ in unserer Stadt fällt vielen Menschen nicht leicht. Für die rund 50.000 Berliner\*innen, die monatlich zu „LAIB UND SEELE“ kommen, ist es aber eine der wenigen Möglichkeiten, wenigstens halbwegs über die Runden zu kommen.

Viele Ehrenamtliche engagieren sich dafür, dass Lebensmittelpenden aus den umliegenden Supermärkten gesammelt und zu günstigen Konditionen an bedürftige Mitbürger\*innen ausgegeben werden. So auch in unserem Pfarrsprengel. Jeden Dienstag zwischen 12.00 und 13.00 Uhr ist die Ausgabestelle in der Stephanusgemeinde geöffnet. Dorthin werden auch in diesem Jahr wieder die Lebensmittelgaben unseres Erntedank-Altars weitergegeben.

Darüberhinaus haben Sie noch bis zum 5. Oktober die Gelegenheit, sich an der Aktion „Eins mehr!“ zu beteiligen: in 23 Berliner Supermärkten können die Berliner\*innen wieder eine extra Packung Kaffee, Schokolade oder eine Konserve mehr kaufen und den ehrenamtlichen Helfer\*innen von „LAIB UND SEELE“ im Supermarkt übergeben.

An der Kampagne „Eins mehr!“ beteiligen sich Edeka-, Lidl-, Kaufland- und Rewe-Märkte, sowie ein NP-Markt. Die vollständige Liste der teilnehmenden Supermärkte erhalten Sie unter

[www.berliner-tafel.de/berliner-tafel/helfen/sachspenden/](http://www.berliner-tafel.de/berliner-tafel/helfen/sachspenden/)

Und es geht auch weltweit, einfach per App:

[sharethemeal.org/de](http://sharethemeal.org/de)



Wie hat der Lieddichter Peter Janssens schon 1976 getextet:  
„Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt.“

Claas Ehrhardt



## 68. gemeinsamer Werktag

Samstag 5. Oktober 9 Uhr vor dem Gemeindehaus

wie immer unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Schlottke, 817 74 04

Am 2. November folgt der 69.

## Einladung zum „Frühstück und mehr für Frauen“

Wissen Sie, was sehr viele Menschen sowohl im Beruf als auch im Privatleben häufig schmerzlich vermissen? Sie möchten wahrgenommen, anerkannt werden und Rückmeldung bekommen. Für das, was routinemäßig, aber zuverlässig getan wird ebenso wie für die besondere Leistung. Wertvoll zu sein, ist den meisten auch wichtiger als eine Gehaltserhöhung. Ganz besonders in der heutigen effizienten, schnelllebigen und unpersönlichen Gesellschaft braucht es eine bestärkende Kraft, eine Wiederbelebung der Wertschätzung. Wie gelingt ein wertschätzender Umgang miteinander?

Deshalb lautet unser Thema beim kommenden „Frühstück und mehr für Frauen“

### GELEBTE WERTSCHÄTZUNG.

Wir laden Sie ein, am Sonnabend, dem 16. November von 9 bis 12 Uhr dabei zu sein, wenn die Mediatorin und Familientherapeutin Karen Beck uns Neues und Anregendes zu diesem Thema nahebringen wird.

Wie immer wollen wir gemeinsam singen, beten und frühstücken, um uns anschließend nach dem Vortrag über das Gehörte auszutauschen.

Sie können sich ab Montag, dem 14.

Oktober anmelden:

telefonisch unter 364 69 581

oder per E-Mail:

[karinpurmann@heimatgemeinde.de](mailto:karinpurmann@heimatgemeinde.de)

Bitte bringen Sie an dem Sonnabend sechs Euro und eine Portion Neugier mit.

Es freuen sich auf Sie

Karin Purmann  
und das Frauenfrühstücks-Team

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

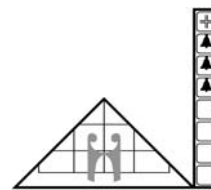
Do, 10. Oktober, um 16 Uhr zum Thema „Spaziergang für Trauernde“

Ansprechpartnerin: Angelika Behm

Tel. 030/80505702

Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee, untere Räume, Königstraße 66, 14109 Berlin

## Gottesdienste im Sprengel



So 6.10.	11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Celine von der Hoofd	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Nachgespräch Pfrn. Loh
So 13.10.	12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr „Der andere Gottesdienst“ Frau Freitag	10 Uhr Taufgottesdienst mit Nachgespräch Pfrn. Loh
So 20.10.	13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Dr. A. Heck	10 Uhr Gottesdienst mit Nachgespräch Prädikantin Müller-Thuns
So 27.10.	14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. A. Heck	10 Uhr Gottesdienst mit Chormusik „Canzonetta“ Pfarrerinnen Weintz mit anschließendem Café
Do 31.10.	Reformationstag	18 Uhr Regionaler Reformationsgottesdienst in Schönow-Buschgraben mit anschließendem Empfang Pfarrerinnen Weintz & Loh, Pfarrer Heck & Ehrhardt	

## Herzliche Einladung zum Choral Evensong mit dem English Choir Berlin

**Am 15. Oktober 2019 um 15.00 Uhr in der Kirche Zur Heimat**

Der Evensong („Abendlied, Abendlob“) ist eine anglikanische Gottesdienstform, die im 16. Jahrhundert nach der Abspaltung von der katholischen Kirche entstanden ist. Der Choral Evensong verbindet Elemente der Vesper (des Abendgottesdienstes) mit Elementen der Komplet (des Nachtgebets) und wird in der anglikanischen Kirche auch heute noch täglich in großen Kirchen gefeiert.

Der English Choir Berlin gestaltet den Choral Evensong seit 2015 monatlich im Berliner Dom, aber auch in anderen Kirchen im In- und Ausland. Mit „Lessons & Carols“ quasi bereits Stammgast in unserer Kirche, wird er nun auch den Evensong mit uns feiern.

Freuen Sie sich auch diesmal auf einen besonderen Gottesdienst mit musikalischem Genuss auf hohem Niveau.

Der Gottesdienst ersetzt an diesem Tag den Gottesdienst um 11.00 Uhr.

# Ältestenwahl 2019 (GKR-Wahl) Vorstellung

## Ältestenwahl (GKR-Wahl) 2019

Am Sonntag, dem 3. November, finden in unserer Landeskirche und damit auch in unserer Gemeinde die turnusmäßigen Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab dem 14. Lebensjahr. Eine schriftliche Wahlbenachrichtigung geht Ihnen per Post zu.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich während der Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros darüber zu informieren, ob Sie im Wahlberechtigtenverzeichnis registriert sind.

Die Wahl 2019 findet zwischen 10.00 und 18.00 Uhr im Gemeindeforum der Kirche, Heimat 24 statt, während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Möglichkeit der Briefwahl besteht. Die Briefwahlunterlagen werden rechtzeitig in der Küsterei zur Abholung zur Verfügung gestellt.

### **Antrag auf Briefwahl**

**Sollten Sie am Wahltag – Sonntag, dem 3. November 2019 – nicht zur Wahl kommen können, muss Ihr Antrag auf Briefwahl spätestens am Donnerstag, dem 24. Oktober 2019, bei uns eingegangen sein, damit wir die Briefwahl-Unterlagen noch rechtzeitig versenden können.**

Eine persönliche schriftliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf diesen Seiten unseres Gemeindeblattes.

**Sie werden sich am Sonntag, 27.10.2019, im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn 10.00 Uhr) auch persönlich in einer Gemeindeversammlung vorstellen.**



**Dr.-Ing. Christian Vees**

1954 in Berlin geboren, wuchs ich in Steglitz auf und zog, als ich meine Frau Gaby kennenlernte, nach Zehlendorf. 1977 wurden wir durch Pfarrer von Streit getraut und fanden dadurch unsere Heimat – durch unsere Wohnung in der Claszeile und durch die Tätigkeit meiner Frau in der Gemeinde.

Unsere Kinder Patric und Stephanie wuchsen natürlich auch in der Gemeinde auf. Über die Taufen, die Kindergruppen, die Konfirmationen, unsere Silberhochzeit, die Trauung unserer Tochter und die Taufen unserer Enkelkinder wurde die Zugehörigkeit zur „Heimat“ über die Jahre immer stärker.

Aus der Gesellschaftstanzgruppe, die wir nun schon seit über 25 Jahren leiten, aber auch aus der ganzen Gemeinde fanden wir immer wieder fleißige Helfer, mit denen wir gemeinsam den Rahmen vieler Gemeindefeste – u.a. auch die Jahrtausendfeier – organisieren konnten.

Seit meine Frau im Jahr 2000 die Eltern-Kind-Gruppe übernahm, unterstützte ich sie in allen Organisations- und Verwaltungsaufgaben.

Als Unternehmensberater habe ich in den vergangenen Jahren viele Erfahrungen sammeln können, mit denen ich mich gerne in den Dienst der Gemeinde stellen möchte.



Mein Name ist **Frank Rossow**,

Jahrgang 1966, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.

Ich bin gelernter Orgelbaumeister und habe diesen Beruf 25 Jahre lang ausgeübt. Durch diese Arbeit bin ich in der ganzen Welt herumgekommen und habe neben Land und Leuten auch andere Kirchengemeinden verschiedenster Konfessionen kennengelernt, was mir interessante Einblicke verschafft hat. Nach meiner Tätigkeit als Orgelbauer war ich zwei Jahre bei Siemens als Projektmanager tätig. Heute bin ich Angestellter der TU-Berlin und dort im Vertragsmanagement zuständig für den technischen Einkauf. Außerdem bin ich für die EKBO als Orgelsachverständiger tätig.

In den vergangenen sechs Jahren im GKR war ich vor allem in unserem Bauausschuss tätig und habe mich um die Instandhaltung unserer Gebäude bemüht, was ich im Falle einer Wiederwahl auch gerne weiterhin tun würde.



**Ilka Erkelenz**

Diplom-Kauffrau (FH)

Seit meiner Umgemeindung vor 15 Jahren engagiere ich mich in unserer Arbeit mit Kindern und Familien sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. Meine Tätigkeit für die Stiftung „Kirche im Dorf“ ermöglicht mir Einblicke in andere Gemeinden. Beides möchte

# ung der Kandidatinnen und Kandidaten

ich in den GKR einbringen und dabei mitwirken, dass unsere Gemeinde für alle Generationen eine Heimat ist.



Ich bin **Jana Lutz** und studiere Mathematik und Theologie an der HU. Ich möchte mich gerne auch in den nächsten Jahren mit meiner jüngeren Sicht auf die Dinge einbringen. Das mache ich mit Herz und Hand. Allerdings kann ich nicht die vollen sechs Jahre versprechen. Das Leben allgemein, aber besonders im Alter von 26 Jahren ist mit vielen Variablen behaftet. Momentan habe ich keine konkreten Pläne zu gehen, aber das kann passieren. Ich möchte das an dieser Stelle nicht verschweigen, sondern ehrlich ansprechen. Was mich hier hält ist, dass ich meine Heimat liebe. Die vielen verschiedenen Aktivitäten, die Dinge, die ich hier ausprobieren kann, Krippenspiel mit Erwachsenen, Kinderbibelwoche oder für eine Woche mit Jugendlichen im Jugendkeller zu wohnen. All das will ich weiter machen und neue tolle Erinnerungen, auch in unserem Sprengel, schaffen.



Mein Name ist **Katrin Fronzeck**, ich bin Beamtin, 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. In der Gemeinde engagiere ich mich seit vielen Jahren in der konzeptionellen Planung und Durchführung der Kin-

derbibelwoche und begleite den Konfirmandenunterricht. Ich gehöre dem Gemeindegemeinderat seit sechs Jahren an und bin als Personalbeauftragte für die beruflichen Mitarbeiter unserer Gemeinde zuständig. Gern möchte ich meine gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse weiterhin unserer Gemeinde zur Verfügung stellen.



## **Klaus Bienmüller**

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Von Beruf bin ich Rechtsanwalt und Notar. Seit 2013 gehöre ich dem Gemeindegemeinderat der Kirche Zur Heimat (GKR) an; seit 2017 bin ich (entsandtes) Mitglied des Vorstands des Fördervereins unserer Kirche. Die Arbeit im GKR hat mir überwiegend Freude gemacht, auch wenn mitunter schwierige Entscheidungen zu treffen waren. Uns ist es in den vergangenen Jahren meines Erachtens gelungen, die Stimmung in der Gemeinde insgesamt zu verbessern und wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen. Das Klima im bisherigen GKR ist kollegial, fast freundschaftlich. Daher würde ich die Arbeit im GKR gerne fortsetzen.

Eine meiner Töchter wurde vor zwei Jahren in unserer Kirche konfirmiert und viele externe Besucher waren vom Gottesdienst und vom Pfarrer begeistert. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass unsere Kirche mehr begeistert, dass sie auf Interessierte zugeht und dass sie kleine Schritte auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung unternimmt.



## **Dr. Marion Michel-Lipowsky**

Liebe Gemeinde, ich bin Prädikantin und Mitglied des GKR und bewerbe mich für eine zweite Amtszeit. Ich bin Ehrenamtsbeauftragte des GKR und würde im Falle meiner Wiederwahl dieses Amt gerne fortsetzen und mich um eine Stärkung des Ehrenamtes in der Gemeinde bemühen. Außerdem möchte ich das von mir mit gegründete Geburtstagscafé weiterführen. Im Rahmen der Organisation des neu entstandenen Sprengels möchte ich mich dafür einsetzen, Transportmöglichkeiten zu den Sprengel-Gottesdiensten zu ermöglichen.

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

Herzlich

*Ihre Marion Michel-Lipowsky*



## **Renate Jonas**

Seit mehr als 20 Jahren gehöre ich der Gemeinde Zur Heimat an und sie ist mir Heimat geworden.

Seit 3 Jahren bin ich auch im Gemeindegemeinderat, gern würde ich mich weiter aktiv für diese Aufgabe zur Verfügung stellen und besonders für unsere Älteren da sein.

Ich bin verheiratet, habe 2 Kinder, Enkel und Urenkel

## Weißt du wieviel Sternlein stehen....?

...um dies herauszufinden, machten wir uns am heißen, letzten Augustwochenende mit den Fahrrädern auf den Weg in das kleine Dörfchen Gülpe im Westhavelland. Da die Lichtverschmutzung dort nur sehr gering ist, treffen sich hier regelmäßig Sternbeobachter, um ihre Teleskope aufzustellen und interessierten Besuchern einen Blick in das große Himmelszelt zu ermöglichen.

Unter dem Motto „mit Gott radeln“, machten wir uns zu acht auf den Weg. Zunächst ging es mit der Bahn bis nach Paulinenaue bei Nauen und von dort weiter mit den Fahrrädern durch das Havelland. Ein wenig Erfrischung boten kühle Seen und Eis-Cafés, bis wir nach ca. 50 km in Gülpe ankamen und unsere Zelte aufstellen konnten.

Dort hatten die Teilnehmer bereits ihre beeindruckenden Teleskope auf den Polarstern ausgerichtet und warteten bei einem kühlen Bier auf den Sonnenuntergang.

Dann war es endlich soweit. Wir konnten den Saturn mit seinen Ringen, Jupiter mit den vier Monden, die schon Galilei gesehen hatte, und die Milchstraße zum Greifen nahe bewundern. Die Sternbeobachter waren nur zu gerne bereit, uns Laien Fragen zu beantworten und zu erklären, was man alles sehen konnte.

Auf einer geführten Nachtwanderung lernten wir dann noch viele Sternbilder und ihre mythologischen Geschichten kennen.

Zurück auf der großen Wiese und den bereitgestellten gemütlichen Liegen war es dann aber gar nicht so einfach, alle Sterne und Planeten selbst wiederzufinden und dem einen oder anderen von uns fielen dabei auch schon die Augen zu.

Nach einer kurzen Nacht und einem leckeren Frühstück ging es dann wieder zurück, auf neuer Route über Rathenow nach Brandenburg an der Havel, von wo aus wir mit der Bahn die Heimreise antraten.

Wie viele Sternlein nun wirklich am Himmelszelt stehen, wissen wir zwar immer noch nicht, aber wir hatten ein wunderbares gemeinsames Wochenende, waren unterwegs gut behütet und überlegen schon, wohin es denn beim nächsten Mal gehen könnte.

Wer mehr erfahren möchte, wende sich gerne an Bettina Wehrle vom Gesprächskreis „Mit Gott leben“.

*Birgit Brückner*

## Vorankündigung

### Musik im Gottesdienst

Sonntag 10. November 2019 11 Uhr

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

#### Anthem

„Wir kommen im Grabe zur Ruh – doch Gott ruft uns ins helle Licht!“

Kirchenchor Zur Heimat

Orgel: Christopher Sosnick

Leitung: Katharina Daur

## Lebenslust

Der „Offene Gesprächskreis“ lädt Frauen (nicht ganz jung) zum fröhlichen Beisammensein und Austausch ein. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus, Heimat 27. Blumenschmuck und Kerzen, dazu Kaffee und Kuchen, laden zum Willkommen und ersten Miteinander ein. Jede Stimme zählt, tut gut, lässt Überlegungen zu. Eine Andacht und Lieder lassen uns Gottes Nähe und sein „Ja“ zu uns wieder neu erfahren. Das stärkt im Alltag, der im Herbst unseres Lebens nicht immer einfach ist. Jeder fühlt die Beschleunigung in unserer rastlosen Gegenwart. Aber, so wie in der Natur der Herbst voller Farben und Früchte ist, so kann auch der Herbst unseres Lebens schön und wertvoll sein. Voraussetzungen dafür sind persönliche Beziehungen. Gar zu oft erleben wir Menschen, die nur sich selbst lieben, obwohl schon das Sprichwort sagt: „Wenn du glücklich bist im Leben, trage bei zu anderer Glück.“ Lebensglück – Lebenslust? Liebe muss da sein, will mit Dank für alles Erlebte Gute weitergegeben werden.

Wir freuen uns auf Sie.

*Waltraud Radtke*

## Isaak – so sehr geliebt

**Mittwoch, 9. Oktober 2019 um 19.30 Uhr Kirche Zur Heimat**

Sei dabei, wenn uns die Jugendlichen des Adonia-Projektchores Berlin-Brandenburg am Mittwoch, dem 9. Oktober 2019 um 19.30 Uhr, die alttestamentliche Geschichte von Isaak erzählen: Drei Tage soll die Reise dauern. Für den kleinen Isaak ist es ein Abenteuer. Für seinen Vater Abraham ist es die schwerste Prüfung seines Lebens. Denn nur er weiß, dass seinem Sohn in Morija der Tod droht ... Unterwegs lernt Isaak die Geschichte seiner Familie kennen. Er erfährt, warum er ein absolutes Wunschkind ist und staunt über den unsichtbaren, rätselhaften Gott Abrahams.

Eintritt frei - Spende für Adonia Deutschland e.V. erbeten

Einlaß 60 Minuten vor Konzertbeginn.

Schau schon mal rein: <https://www.youtube.com/watch?v=DGIO1Pwg7Do>



*Ilka Erkelenz*

# Einladungen

## Glauben und Leben

### Bibelkreis

Di 15. Oktober  
20 Uhr, Jugendkeller  
Thema: „Die Apostelgeschichte“  
Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

### Gesprächskreis: Mit Gott leben

Mo, 21. Oktober 20 Uhr  
Thema auf Nachfrage bei  
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

### Geburtstagsclub

Mi, 20. November 16.30 bis 17.30 Uhr  
im Gelben Saal  
Zur Planung und Durchführung des vierteljährlichen Geburtstagscafés

*Weitere Mitstreiter\*innen sind willkommen!*

Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold  
generationen@heimatgemeinde.de

### Männertreff

Gemeindehaus, Weißer Saal, um 19.30 Uhr

Do 10. Oktober: Gespräch

Do 24. Oktober: Welche psychischen Krankheiten gibt es? Referent: Prof. Dr. E. Renfordt

Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,  
W. Michael Hager 771 74 06

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendtreff

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

### Abenteuer Kirche

Gemeindehaus:

Eine Kindergruppe ab 5 Jahren

Dienstags von 15.15 bis 16.15 Uhr

Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

### Alte Töne für winzige Ohren

In der Kirche donnerstags 10.30

für Kinder von 0 - 18 Monaten

Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

freitags  
16.30 – 18.00 Kinder ab 7  
18.15 – 19.45 Jugendliche

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de  
kinder@heimatgemeinde.de  
oder mobil 0174 6925544

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32,

kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)

donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19 – 21 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,  
r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

## Rat & Tat

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,

Tel. 0160 293 00 37

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baeck-Straße 6

Mo – Fr – 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

### Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,  
montags um 16 Uhr, außer in den Ferien

Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537

### Fahrradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat  
(12. und 26. Oktober)

jeweils 9.30 bis 12 Uhr,

hinter dem Gemeindehaus

mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel. 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

### Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kamps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellounterricht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

### Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,  
tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30419294

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Helga Galli, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze

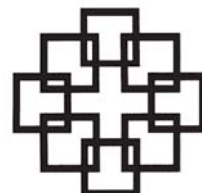
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

7.9.2018. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren

kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### Pfarrer

Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB  
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde: jederzeit gern nach Vereinbarung

### Vikar Daniel Koppehl

Telefon 87 33 80 58 (AB)  
vikar@heimatgemeinde.de

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Gerhard Galli Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Gemeindegenerationen

Annette Petzold Tel. 88 53 84 74 (AB)  
generationen@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Ehrenamtsbeauftragte

Dr. Marion Michel-Lipowsky Tel. 815 18 39  
ehrenamt@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
franzifleck@googlemail.com

### Kunstbeauftragte

Gitte Iversen Tel. 01575885 48 68  
kunst@heimatgemeinde.de

### Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler konzert@heimatgemeinde.de

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

#### Vorsitzende

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

#### Kassenwart

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

### Gemeindeförderungsverein Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West

### Kontoverbindungen

IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

## Nicht wenige sterben völlig allein



### In Würde begraben

#### Gedenkfeier für einsam Verstorbene in Steglitz-Zehlendorf

Am Sonntag, dem 27. Oktober 2019, findet um 17 Uhr in der Friedhofskapelle Lankwitz, Malteserstraße 113–121, 12249 Berlin, die erste Gedenkfeier für einsam Verstorbene im Bezirk Steglitz-Zehlendorf statt.

Die Feier richtet sich an anteilnehmende Bürgerinnen und Bürger.

Es werden die Namen derjenigen verlesen, die von Oktober 2018 bis Ende September dieses Jahres völlig allein verstorben sind. Die Feier ist nicht konfessionell gebunden, sie wird von nun an jährlich vom Bezirk ausgerichtet.

„Wir wollen mit dieser Gedenkfeier ein Gespräch über die Menschen führen, die keine Begleitung in ihren letzten Stunden, vielleicht Jahren hatten, und wir wollen es mit vielen anderen tun“, sagt Dr. Andreas Beyer, Leiter des Gesundheitsamtes Steglitz-Zehlendorf.

Es handelt sich um Verstorbene, für die entweder keine Angehörigen ermittelt werden können, oder diese die Verantwortung für die Ausrichtung der Beisetzung ablehnen.

Tritt der Tod eines allein lebenden Menschen ein, wird das Gesundheitsamt von der Polizei, einem Notarzt oder auch einer Betreuungseinrichtung informiert. Vier Wochen nimmt das Amt sich für die Suche nach Angehörigen Zeit, bevor ein vom Land Berlin beauftragtes Bestattungsunternehmen die Beisetzung auf einem zentralen Friedhof veranlasst, dem Alten Domfriedhof St. Hedwig in Berlin-Mitte. Auf diese Weise verschwinden Menschen aus der öffentlichen Wahrnehmung.

Gleichwohl sei eine konfessionell ungebundene Feier allen Beteiligten ein wichtiges Anliegen. Gern hätte er in Zukunft auch Vertreter anderer Konfessionen und Weltanschauungen mit dabei. Es ginge um eine gesellschaftliche Verantwortung und dafür bräuchte es viele, sagt Andreas Beyer.

ub/RED

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter [www.heimatgemeinde.de](http://www.heimatgemeinde.de) oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für November: 7. Oktober 2019 Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an: [redaktion@heimatgemeinde.de](mailto:redaktion@heimatgemeinde.de) oder geben sie im Gemeindebüro ab.

